

SGi Welzheim ist Südmeister

Bogenschießen: SK Fellbach-Schmiden schafft Klassenverbleib / Spannung bis zum letzten Pfeil

(wdt). Die Teilnahme am Bundesligafinale hatte schon vorher festgestanden, im Heimkampf sicherten sich die Bogenschützen der SGi Welzheim nun auch noch die Südmeisterschaft. Erfolgreich waren auch die Fellbacher: Sie sicherten sich den Klassenverbleib. Dennoch wurde der Wettkampf zu einem Wechselbad der Gefühle.

41:01 Punkte, zehn Punkte Vorsprung vor Ebersberg, zwölf Punkte Vorsprung vor Tacherting. Das war die Ausgangssituation für die Welzheimer vor dem vierten und letzten Wettkampftag in der Bogen-Bundesliga Gruppe Süd. Der Titel des Südmeisters war zum Greifen nah, blieb nur eine Unsicherheit: Wie würden sich Jeff Henckels, Simeon Schaaf und Sven Herzig schlagen, nachdem Christian Weiß seine Teilnahme absagen musste und Yannic Heinkel verletzungsbedingt ausfiel?

Die Welzheimer bezwangen zunächst den Tabellenletzten Pressath standesgemäß mit 6:0. Bereits gegen den Tabellenvorletzten aus Freiburg aber gab's ein hart umkämpftes Fünfsatzmatch, das letztendlich in die erste Saisonniederlage der Welzheimer mündete. Mit 55:55, 56:57, 57:56, 56:56 und 56:54 entschieden die Breisgauer die Begegnung denkbar knapp für sich. Die beiden Folgebegegnungen sicherte sich wiederum das Team von Sandra Sachse. 6:2 gegen Fellbach, 6:4 gegen Boxdorf.



Die (ersatzgeschwächte) Bundesligamannschaft der SGi Welzheim holte sich die Südmeisterschaft: Hinten von links: Sven Hezig, Jeff Henckels und Simeon Schaaf. Vorne Trainerin Sandra Sachse. Bild: Steinemann

Drei Niederlagen vor eigenem Publikum

Die zweite Saisonniederlage gab's für Welzheim im fünften Match. Östringen, das in dieser Begegnung zweimal die Maximalpunktzahl von 60 Ringen erreichte, zwang das Welzheimer Trio klar mit 6:0 (57:56, 60:58, 60:59), in die Knie. Gegen Tacherting siegte Welzheim 6:4, gegen Ebersberg aber gab's die nächste Niederlage: 2:6. Zur Südmeisterschaft reichte das dennoch.

Zum sechsten Titel insgesamt aber wohl kaum. Mit Ringzahlen von 54 oder 55, wie teilweise jetzt beim Heimkampf, wird es schwer werden, sich gegen Tacherting und die beiden starken Nordvertreter aus Querum und Berlin in der Gruppenphase zu behaupten. Bei einem Ausscheidungswettkampf gelten aber bekanntermaßen andere Gesetze und zudem ist Christian Weiß beim

Finale wieder mit an Bord. Deshalb fahren Team und Fanbus mit 50 SGi-Anhängern am 20. Februar optimistisch in die Hauptstadt Hessens.

SK Fellbach-Schmiden: Zittern bis zum letzten Pfeil

Die Fellbacher mussten bis zum letzten Pfeil um den Klassenerhalt zittern. Mit vier Punkten Vorsprung (14:28) ging Fellbach vor dem zweiten Abstiegs Kandidaten Freiburg (10:32) in den letzten Wettkampftag. Zur Pause war der Vorsprung aber bereits bis auf einen Zähler geschrumpft. Fellbach unterlag Tacherting, ebenso Ebersberg,

Welzheim und Östringen, während Freiburg gegen Welzheim und Östringen punktete. Der Pausenstand versprach Hochspannung: Fellbach 14 Pluszähler, Freiburg 13. Das direkte Abstiegsduell gegen Freiburg hätte den Fellbachern Sicherheit geben können, ging aber mit 6:4 denkbar knapp an die Breisgauer. Fellbach fand sich damit vor den beiden letzten Begegnungen auf einem Abstiegsplatz wieder. Im vorletzten Duell schaffte Fellbach gegen Pressath einen 6:4-Sieg, Freiburg gegen Boxdorf erreichte jeweils nur ein Unentschieden. Punktegleichstand 16:38, Platz sechs für Fellbach aufgrund der besseren Punktedifferenz. Ein Sieg gegen Boxdorf musste her. Und den schafften Jana Exner, Kai Müller,

Stefan Preischl und Achim Beck nach einem spannenden Fünfsatzmatch (56:53, 57:59, 51:58, 55:54, 57:53) denkbar knapp mit 6:4. Punktegleich mit Freiburg (18:38), aber mit einer um sechs Punkte besseren Satzdiffenz war der Klassenerhalt für Fellbach schließlich gesichert.

In der Regionalliga erreichte die SGi Welzheim II mit Bärbel Bös, Jonathan Schaaf und Jannic Röger ihr Ziel. Mit drei Siegen schaffte das junge Team Platz drei in der Endabrechnung. Den Abstieg nicht vermeiden konnte das dritte Team der Welzheimer. In der Württembergliga gingen die Welzheimer als Tabellenletzter in den finalen Wettkampftag und dabei blieb es auch. Welzheim drei steigt in die Landesliga ab.